

Auf einen Blick: Bildung braucht Sprache

Was

„Bildung braucht Sprache“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator. Es unterstützt Kitas und Grundschulen dabei, gemeinsam die Sprachbildung und -förderung von Kindern zu verbessern.

Wer

16 Teams aus Kitas und Grundschulen

Wo

In vier Modellregionen in Nordrhein-Westfalen:
Bonn, Herten, Mülheim, Kreis Warendorf

Wie

Die Modelleinrichtungen erhalten

- regelmäßige Besuche vor Ort durch Praxisbegleiter,
- Fortbildungen rund um Sprachbildung und -förderung,
- Austausch und Input auf Netzwerktreffen und bei Hospitationen,
- Finanzmittel für die Umsetzung konkreter Projekte.

Wann

2013 bis 2016

Kontakt:

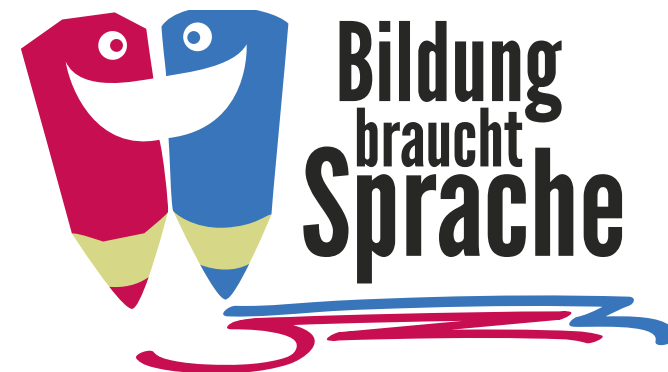
Svenja Butzmühlen
Programmleitung
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
Regionalstelle Nordrhein-Westfalen
T: 0221 12 07 26 -12
E: svenja.butzmuehlen@dkjs.de

Bildung braucht Sprache ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator.



STIFTUNG
MERCATOR

www.bildung-braucht-sprache.de



**Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.**



Bildung braucht Sprache

Ene, mene, muh – und raus bist Du? Nein! Denn Sprache ist ein wichtiger Schlüssel für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Das Fundament dafür wird bereits in der frühen Kindheit gelegt. Nicht nur in der Familie, sondern auch in der Kindertageseinrichtung und Grundschule.

Das Modellprogramm „Bildung braucht Sprache“ unterstützt Teams aus Kitas und Grundschulen dabei, eine wirkungsvolle und anschlussfähige Sprachbildung und -förderung aufzubauen.

Um das Wissen über die Methoden und Prozesse zu sichern, begleiten auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Programm. Sie entwickeln einen Leitfaden, der auch anderen Einrichtungen bei vergleichbaren Vorhaben helfen soll.



Übergang von der Kita in die Grundschule

Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte

- erarbeiten ein gemeinsames Verständnis von sprachlicher Bildung,
- stimmen Förderkonzepte miteinander ab,
- entwickeln zusammen Projekte – beispielsweise Vorlesestunden von Grundschulkindern in der Kita – und
- schaffen damit einen fließenden Übergang von der Kita in die Schule.

Zusammenarbeit mit Eltern

- Pädagogische Fachkräfte und Eltern tauschen ihre Beobachtungen aus, um die Sprachentwicklung des Kindes besser zu verstehen.
- Vor allem bei Kindern, die mehrsprachig aufwachsen, werden Eltern als Experten für die Entwicklung der Muttersprache eingebunden.
- Konkrete Ansätze aus der Kita nehmen die Eltern mit in den Familienalltag, zum Beispiel Abzählreime oder Spiele.